

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe KoPhil-Freunde,
Zum Jahresabschluss 2019 steht ein wichtiges
„Gedenksymposium für Robert REININGER zu seinem 150. Geburtstag“
bevor.

Datum: 11., 12. u. 13. Dezember 2019 (Mittwoch, Donnerstag u. Freitag, jeweils
10 – 18 Uhr)

Ort: Institut für Philosophie der Universität Wien, **HS 3A**
1010 Wien, Universitätsstr. 7 (NIG), 3. Stock

Eintritt frei

(Ankündigung u. Detailprogramm: **Siehe Attachment** sowie
<http://kophil-interdis.at/wb/pages/gruendungsmodus.php>
<http://kophil-interdis.at/wb/pages/aktuelle-termine.php>)

Worum geht es in diesem Gedenksymposium:

Robert REININGER (1869 – 1955) war einer der maßgebenden Vertreter für
Humanistische Philosophie, Metaphysik /Ontologie sowie Philosophische
Anthropologie an der Universität Wien.

Sein Porträt findet sich in einem Relief im „Arkadenhof der Universität Wien,
Hauptgebäude“ an der Reihe der Denkmäler der Naturwissenschaftler, schräg
gegenüber der Statue von „Erwin Schrödinger“.*

*(Vgl. „Nachwort“ zu REININGER, *Metaphysik der Wirklichkeit*, Bd. 2, verfasst von: Erich
HEINTEL)

Seine Werke und seine Philosophie wurden eine Zeit lang fast „vergessen“.

Bei reflexiven, besinnlich kritischen Gedanken zum „Zeitalter der IT-
Absolutheit“ u. der „Gesellschaft für eine totale Digitalisierung“ wachsen nun
zunehmende Interessen an den „unveralteten Ideen Reiningers“.

Streng genommen war REININGER *kein* „Neukantianer“, wenn auch in Wikipedia
(Version von Deutschland) die Beschreibung eine Zeit lang gegeben wurde.**

Er war ein gründlicher Kenner der Philosophie KANTs.

Fundierte Kategorien der Metaphysik/Ontologie von KANT wurden bei
REININGER auf eine ureigene „Philosophische Anthropologie“ transformiert.

** (Vgl. hierzu REININGER, *Metaphysik der Wirklichkeit*, Dritter Teil, Wirklichkeit und
Realität, § 19, München / Basel 1970: E. Reinhardt)

Eines der fundierten Prinzipien der REININGERSchen Philosophie, das
„Urerlebnis“ ist heute im Zeitalter der Globalisierung und der *Cross-Cultural
Dimensions* von zunehmender Bedeutung:

Im Durchleuchten der Dimension des „Erlebens“ hat die Philosophie einen
Aufbruch zu den bevorstehenden Jahrzehnten, worin Komparative
Philosophie *ohne Verabsolutierung des Eigenen* zwischen den unterschiedlichen

Denkvorgängen und -disziplinen wirken kann. Ihr Ziel ist die daseiende Vermittlung, die zum Wiederaufbau der Metaphysik/Ontologie und der Philosophischen Anthropologie einen Beitrag gibt.

Selbstverständlich gehört dazu eine „Transkulturalität“ basierend auf TransversalTransversalebene: Ausgehend von der fundierten Bestimmung der UNESCO (Konferenz in Venedig 1986) über die Relevanz der *transdisciplinary communication between traditional cultures & contemporary sciences and technologies* wird sie heute von der WFUCA, Sitz in der UNESCO, vertreten: ein gegenseitiger Vergleich und Austausch der Kulturen und Denkdisziplinen führt zu einer reichhaltigen Interaktion hinsichtlich der *Transversalebene*, die durch eine kritische und *selbst-kritische Reflexion* auf den eigenen Denkhorizont eine „Transformation“ ermöglicht.

Das bevorstehende Gedenksymposium, „Robert REININGER zu seinem 150. Geburtstag“ hat somit die beiden konkreten und zeitgenmäßigen Hauptachsen:

- A) Aufstellen und Wiedererkennen der philosophischen Tradition an der Universität Wien
- B) Aufbruch der Denkhorizonte zu einer komparativen Denkmethode und Transkulturalität im fundierten Philosophieren in der Gegenwart

Fazit:

Zusammenfassend lässt sich die Relevanz des „Gedenksymposiums“ in den drei Hauptaspekten darstellen:

- α) REININGER als fundierter Kenner und Forscher der Philosophie KANTs in Österreich wird zur Wiederkehr seines 150. Geburtstags gefeiert.
- β) REININGER hat über den Horizont der genauen Textinterpretation und -hermeneutik hinaus ein eigenständiges Ideengebäude zur Philosophischen Anthropologie gegründet: Ein Wegweiser der philosophischen Tradition an der Universität Wien.
- γ) Mit der Hauptachse der „Philosophie des Erlebens“ hat REININGER eine Ausgangsdimension festgelegt, die dazu fähig ist, die Philosophie für eine globale Welt in einer Transkulturalität und in Cross-Cultural Dimensions zu fördern und sie zu bestärken.

Es wird erhofft, dass dieses Gedenksymposium ein Beitrag für Philosophie in unserer Zeit sein kann.

Mit besten Grüßen

Präsidium des Vereins für Komparative Philosophie und

Interdisziplinäre Bildung (*KoPhil*) ZVR 608499578

<http://kophil-interdis.at>

